

Fakten zum Arbeitsmarkt NRW

Mai 2017

Über 42 Prozent der Arbeitslosen sind länger als 12 Monat ohne Job. Obwohl die Beschäftigung insgesamt weiter steigt sind diese Menschen vom Arbeitsmarkt abgekoppelt. Perspektiven für Langzeitarbeitslose können nur Qualifizierung und ein sozialer Arbeitsmarkt bringen. Wir erwarten von der neuen Landesregierung hier einen Schwerpunkt ihrer Arbeit zu setzen.

Bei der Ausbildung sinkt weiter die Bereitschaft der Betriebe Stellen anzubieten.

Arbeitslosenzahl aktuell:	702.375 (- 3,1 % oder 22.435 weniger als im Vorjahresmonat)
• Unterbeschäftigung im weiteren Sinne:	960.153 (1,9 % oder 18.060 mehr als im Vorjahresmonat)
• Beschäftigte in Kurzarbeit:	18.119 (Februar 2017 endgültig)
• Arbeitslosenquote:	7,4 %
• Unterbeschäftigungsquote:	9,9 %
• Versicherte Arbeitslose (SGB III):	194.037 (7,2 % oder 13.067 mehr als im Vorjahresmonat)
• 72 % der registrierten Arbeitslosen sind in Hartz IV:	508.338 (- 6,5 % oder 35.502 weniger als Vorjahresmonat)
• Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre:	61.616 (2,5 % oder 1.548 weniger als im Vorjahresmonat) davon 41.394 oder 67 % in Hartz IV
• Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter):	135.605 (- 0,6 % oder 792 weniger als Vorjahresmonat), davon 78.421 oder 57,8 % in Hartz IV
• Langzeitarbeitslose (42,2 % von allen):	296.248 (- 6,4 % oder 20.143 weniger als Vorjahrsmonat)
• Ausländer:	214.821 (7,1 % oder 14.264 mehr als Vorjahresmonat)

• Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

6.668.700 Personen im März 2017, ein Anstieg um 2,2 % oder 146.400 Beschäftigte gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Zahl der Teilzeitstellen steigt um 4,6 % auf 1.724.693, die Zahl der Vollzeitstellen nur um 1,1% auf 4.807.843 (Juni 2016 gg. Vorjahr).

Im Februar 2017 gab es gegenüber dem Vorjahr große prozentuale Stellenzugänge in den Bereichen: Sozialwesen (Flüchtlingsbetreuung) und Heimen (z.B. Altenpflege) + 4,4 % (22.600); Information u. Kommunikation + 4,0 % (7.900); Gastgewerbe + 3,9 % (6.500); Verkehr und Lagerei + 3,9 % (13.200); Erziehung u. Unterricht + 3,8 % (9.300); Wirtschaftliche Dienstleistungen (z.B. Bewachung, Reinigung) + 3,5 % (10.600); wissenschaftliche und technische Dienstleistungen +3,2 (15.800); Gesundheitswesen + 2,4 % (12.400). Aber Rückgänge bei Herstellung häuslicher Güter (Lebensmittel, Möbel)-3,3 % (-8.100) und Finanzen und Versicherungen -2,2 % (-4.800) **Leiharbeitsbranche** insges. 192.100 Beschäftigte + 7,2 % (12.800)

• Minijobs: (September 2016):	1.775.224	• Hartz IV: (Stand April 2017 vorläufig)	
Frauenanteil:	60,6 %	Bedarfsgemeinschaften :	871.437
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	1.197.285	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	1.173.144
ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr 1,2 %	-13.601	Aufstocker: (Oktober 2016 endgültig)	302.805
im Nebenjob	575.961	davon:	
		Sozialversicherungspflichtige	136.732
		davon Vollzeit	49.825
		Geringfügig Beschäftigte	116.165
		außerdem:	
		Selbstständige:	21.480

• Stellenmarkt:

Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 15.953 oder 11,9 % auf 149.673 angestiegen. Davon sind rd. 52.000 in Leiharbeit.

- **Ausbildungsmarkt 2016/2017** (Stand: Mai 2017)
116.769 gemeldete Bewerber (1,2 % oder 1.354 mehr als im Vorjahr). 94.940 gemeldeten Stellen (0,5 % oder 456 weniger als im Vorjahr). Im letzten Ausbildungsjahr sind 23.078 Bewerber ohne Ausbildungsplatz geblieben (Unversorgte und mit Alternative zum 30.9.), bei nur 6.964 freien Stellen.

Mehr als jeder 4. Hartz-IV-Empfänger in NRW ist erwerbstätig. (25,8%)